

Max Reger

(geb. Brand bei Marktredwitz, 19. März 1873 — gest. Leipzig, 11. Mai 1916)

»An die Hoffnung« op. 124

für Alt (oder Mezzosopran) und Orchester (1912)

auf ein Gedicht von Friedrich Hölderlin

Vorwort

An die Hoffnung op. 124 ist Max Regers spätes erstes Werk für Sologesang und Orchester. Reger, der bereits seit März mit der Entstehung befaßt war, kündigte dem Verlag Peters am 19. Mai 1912 die baldige Zusendung von Partitur und Klavierauszug an. Am 22. Mai teilte er Herzog Georg II. von Sachsen-Meiningen die Fertigstellung mit. Die Orchesterpartitur und die Klavierausgabe erschienen im September im Druck. Bei der Uraufführung am 12. Oktober 1912 in Eisenach unter Regers Leitung sang die Widmungsträgerin, Kammersängerin Frau Anna Erler-Schnaudt. Das Gedicht Hölderlins liegt in zwei Fassungen vor, die Norbert von Hellingrath im vierten Band der historisch-kritischen Ausgabe von Hölderlins Werken herausgab. Die erste Fassung trägt den Titel Bitte, die zweite An die Hoffnung. Reger wählte den Text der ersten und den Titel der zweiten Fassung und nahm einige Veränderungen und Ergänzungen des Originaltexts vor. Die alternativ zur Orchesterfassung vorgelegte 'Ausgabe für Klavier' sollte, wie später beim Hymnus der Liebe op. 136, der weiteren Verbreitung des Werkes dienen. An die Hoffnung ist von Anfang an das erfolgreichere dieser beiden großen, reifen Werke Max Regers für Sologesang und Orchester gewesen.

Aufführungsmaterial ist vom Originalverlag C. F. Peters, Frankfurt/Main zu beziehen.

Max Reger

(geb. Brand bei Marktredwitz, 19. März 1873 — gest. Leipzig, 11. Mai 1916)

»An die Hoffnung« op. 124

für Alt (oder Mezzosopran) und Orchester (1912)

auf ein Gedicht von Friedrich Hölderlin

Preface

Cast for solo voice and orchestra, An die Hoffnung, Op. 124 is a late work and Max Reger's first essay using these forces. The composer, having been occupied with the composition since March, announced the speedy delivery of both score and piano reduction to the publishers Peters on 19th May 1912. On 22nd May he notified Count Georg II of Sachsen-Meiningen of its completion. In September the orchestral score and the piano edition appeared in print. The first performance was given in Eisenach on 12th October 1912, with Reger conducting and the dedicatee, Kammersängerin Frau Anna Erler-Schnaudt, as soloist. Hölderlin's poem exists in two versions, published by Norbert von Hellingrath in the fourth volume of the 'historical and critical' edition of Hölderlin's works. The first version bears the title Bitte (Request), the second one An die Hoffnung (To Hope). Reger chose the text of the first version and the title of the second version, carrying out some alterations of and additions to the original text. The 'Edition for piano', presented as an alternative to the orchestral version, served a wider distribution of the work, just as with the later Hymnus der Liebe Op. 136. From the very beginning, An die Hoffnung was the more successful of these two magnificent, mature works for solo voice and orchestra by Max Reger.

For performance materials please contact the original publisher C. F. Peters, Frankfurt/Main.

